



INTEGRIERTES ENTWICKLUNGSKONZEPT 2015/2016

MARKTPLATZ STÖCKEN

SANIERUNG „AKTIVE STADT- UND ORTSTEILZENTREN

Fachbereich Planen und Stadtentwicklung - Stadterneuerung -

LANDESHAUPTSTADT HANNOVER

HAN
NOV
ER 

INHALT

1. Einleitung	4
2. Analyse der aktuellen Situation	5
2.1. Lage und Größe	5
3. Sanierungsverfahren	6
3.1. Sanierungsziele	7
4. Handlungsfelder und Projekte	9
4.I. Bauen, Umwelt und Klimaschutz	9
4.II. Bildung, Soziales, Integration und Kultur	24
4.III. Wirtschaftsförderung und Lokale Ökonomie	29
4.IV. Mitwirkung und Kooperation	34
5. Finanzierung	40
5.1. Kostenübersicht	40
5.2. Städtebauförderung	40
6. Anhang	41
6.1. Projektliste	41
6.2. Maßnahmenplan	42

1. EINLEITUNG

Das Gebiet Marktplatz Stöcken wurde im Jahr 2013 vom Land Niedersachsen in das Städtebauförderprogramm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ aufgenommen.

Anlass für die Aufnahme in das Programm war neben allgemeiner baulicher und gestalterischer Mängel rund um den Marktplatz Stöcken die Feststellung baulicher Mängel am Freizeitheim Stöcken und die daraus resultierende Schließung der für den Stadtteil zentralen Einrichtung der Stadtteilkultur.

Das vorliegende Integrierte Entwicklungskonzept (IEK) begleitet und dokumentiert die Projekte und Planungen. Es ist eine wichtige Grundlage für die Durchführung der Sanierung und baut auf dem IHK 2014 (Integriertes Handlungskonzept) auf. Zentral ist die Darstellung der Umsetzungsfortschritte in den Projekten. Hinzu kommt die Beschreibung von Veränderungen der Ausgangslage und der allgemeinen Rahmenbedingungen sowie der Weiterentwicklung bezüglich der Zielsetzungen für das Gebiet im Vergleich zu 2014. Das IEK dient der Berichterstattung gegenüber dem Land Niedersachsen sowie zur Information der politischen Gremien der Landeshauptstadt Hannover.

2. ANALYSE DER AKTUELLEN SITUATION

2.1. LAGE UND GRÖSSE



*Luftbild Gebiet
Marktplatz Stöcken
mit Umgebung
(LHH)*

Das Gebiet „Marktplatz Stöcken“ liegt östlich der Hogrefestraße im Stadtteil Stöcken und umfasst ca. 2,5 ha. Es war bis zur Aufnahme in das Programm Aktive Stadt- und Ortsteilzentren Bestandteil des Sanierungsgebietes „Soziale Stadt Stöcken“.

Der Marktplatz Stöcken liegt am nordwestlichen Stadtrand der Landeshauptstadt Hannover im Stadtteil Stöcken, ca. 8 km vom Stadtzentrum Hannovers entfernt.

Der Stöckener Markt ist Hauptversorgungsort und öffentlicher Treffpunkt im Quartier, an ihm befinden sich Geschäfte mit einem Angebot für den täglichen Bedarf, Dienstleister sowie soziale Infrastruktureinrichtungen. Er ist Standort des Wochenmarktes.

3. SANIERUNGSVERFAHREN

Das Gebiet Marktplatz Stöcken wurde im Jahr 2013 vom Land Niedersachsen in das Städtebauförderprogramm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ aufgenommen.

Hintergrund der Aufnahme in das Städtebauförderprogramm war die stagnierende Entwicklung im Einzelhandel am Standort, die Aufgabe des Kirchenstandortes sowie Verkehrsprobleme und Gestaltungsmängel auf dem Stöckener Markt. Verschärft wurde die Diskussion um die Zukunft des Stöckener Zentrums durch die Feststellung baulicher Mängel am Freizeitheim Stöcken und die daraus resultierende drohende Schließung.

Das Land Niedersachsen hat bis 2015 3,9 Millionen Euro (Bundes- und Landesmittel) für das Gebiet bewilligt. Zusammen mit dem städtischen Eigenanteil (1/3) stehen gegenwärtig 5,85 Millionen Euro für die Entwicklung der Stadtteilmitte aus dem Programm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ zur Verfügung.

Durch den Fortschritt der Planungen zum Neubau Stadtteilzentrum sowie bei den Freiflächen wurde Ende 2016 deutlich, dass die Kalkulation für die Maßnahme an die Preisentwicklungen anzupassen war. Eine Erhöhung der Fördersumme auf insgesamt 7,45 Millionen Euro wurde beantragt.

Das Gebiet Marktplatz Stöcken liegt im förmlich festgelegten Sanierungsgebiet Stöcken. Der betroffene Bereich wurde Mitte 2007 als Teil des Sanierungsgebietes Stöcken in das Städtebauförderprogramm von Bund und Ländern „Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf - die Soziale Stadt“ aufgenommen. Im Jahr 2008 erfolgte die förmliche Festsetzung durch die Landeshauptstadt Hannover. Die Sanierung wird auf Grundlage der §§ 136 ff des Baugesetzbuches (BauGB) durchgeführt.

*Übersicht
Sanierungsgebiet
Stöcken: Gebiete
Soziale Stadt und
Aktive Stadt- und
Ortsteilzentren
(LHH)*



Der Landeshauptstadt Hannover obliegt, wie bei allen Sanierungsgebieten in Hannover, auch hier die Funktion des Sanierungsträgers. Innerhalb der Verwaltung hat das Sachgebiet Stadterneuerung des Fachbereiches Planen und Stadtentwicklung die Federführung für das gesamte Sanierungsverfahren. Auch für die Vorhaben im Rahmen des Gebietes Marktplatz Stöcken bestehen verwaltungsintern enge Kooperationen mit den unterschiedlichen Fachbereichen und Dezernaten. Hierfür wurden jeweils fachbereichsübergreifende Steuerungsmechanismen installiert.

Die seit dem 15.09.2008 bestehende Kommission Sanierung Stöcken ist mit neun Bürgermitgliedern sowie neun Vertreterinnen und Vertretern des Bezirkrates bzw. des Rates besetzt und ist für die Bereiche „Soziale Stadt Stöcken“ und „Aktive Stadt – und Ortsteilzentren Stöcken“ zuständig. Die öffentlichen Sitzungen finden unregelmäßig fünf bis sechs Mal im Jahr statt. Die Kommission setzt sich mit allen Maßnahmen im gesamten Sanierungsgebiet Stöcken auseinander. Sie spricht Empfehlungen aus und verfügt über ein Anhörungsrecht gegenüber dem Stadtbezirksrat. Zu den Sitzungen der Kommission sind alle Bewohnerinnen und Bewohner eingeladen und besitzen darüber hinaus ein Rederecht zu den öffentlichen Tagesordnungspunkten. Den Bewohnerinnen und Bewohnern wird dadurch die Möglichkeit gegeben, sich aktiv an der politischen Meinungsbildung zu beteiligen. Im Stadtquartier nehmen die Kommissionsmitglieder - neben der Verwaltung - die Funktion von Ansprechpartnern in allen Fragen der Sanierung für die Bevölkerung wahr.

3.1. SANIERUNGSZIELE

Die Sanierung im Gebiet Marktplatz Stöcken orientiert sich basierend auf Voruntersuchungen an folgenden Sanierungszielen:

I Bauen, Umwelt und Klimaschutz

- Verbesserung der Aufenthaltsqualität von Marktplatz Stöcken und Vorplatz Freizeithaus/Stadtteilzentrum Stöcken.
- Aufwertung des Spiel- und Bolzplatzes Hogrefestraße.
- Belebung durch Raum für Aktivitäten und Orte zum Verweilen.
- Optimierung der Verkehrsinfrastruktur.
- Verbesserung der Gestaltung von öffentlichen Straßen und der Verkehrsräume.

II Bildung, Soziales, Integration und Kultur

- Verbesserung/Anpassung der sozialen und kulturellen Infrastruktur.
- Schaffung von sozialen Kontakt- und Treffpunkten.

III Wirtschaft und Beschäftigung

- Standort aufwerten, um die unternehmerische Einkommensbasis sowie die Beschäftigung nachhaltig zu sichern bzw. zu entwickeln.

- Erhaltung und Entwicklung der Nahversorgung im Stadtteil u.a. als Kristallisationspunkt des Alltagslebens.
- Stabilisierung als attraktiver Standort für Einzelhandel und Dienstleistungen.
- Stärkung des Stöckener Marktes als Stadtteilzentrum.

IV Identität und Image, Mitwirkung und Kooperation

- Imagewandel und Standortprofilierung.
- Stärkung und Unterstützung von Kooperationen zwischen den Akteuren im Untersuchungsbereich.
- Förderung des gemeinsamen Handelns von öffentlichen und privaten Akteuren.

4. HANDLUNGSFELDER UND PROJEKTE

Basierend auf den Sanierungszielen wurden Handlungsfelder, Ansätze und Projekte für das Programmgebiet abgeleitet. Zudem sollen sich alle Maßnahmen an den Grundsätzen einer integrativen und inklusiven Stadtteilentwicklung orientieren und die Aspekte der Barrierefreiheit berücksichtigen.

Die Handlungsansätze werden fortlaufend weiterentwickelt und an die aktuellen Entwicklungen im Sanierungsprozess angepasst. Handlungsfelder sind:

I. Bauen, Umwelt und Klimaschutz

II. Bildung, Soziales, Integration und Kultur

III. Wirtschaft und Beschäftigung

IV. Identität und Image

4.1. BAUEN, UMWELT UND KLIMASCHUTZ

4.1.3. Wohnumfeldverbesserung und Freiflächen

Innerhalb des Programmgebietes gibt es drei öffentliche Freiflächen, die neu gestaltet werden sollen: den Marktplatz, den Vorplatz des Freizeitheims/Stadtteilzentrums (Vorplatz STZ) und den Spiel- und Bolzplatz Hogrefestraße. Ziel ist eine zeitgemäße Gestaltung, eine stadträumliche Aufwertung sowie eine barrierefreie Nutzbarkeit dieser zentralen Freiflächen. Zudem wurde in den öffentlichen Dialogen deutlich, dass ein „Zusammenwachsen“ von Vorplatz STADTTEILZENTRUM und Marktplatz sowie die Minderung der trennenden Wirkung der Eichsfelder Str. ein wichtiges Anliegen ist.

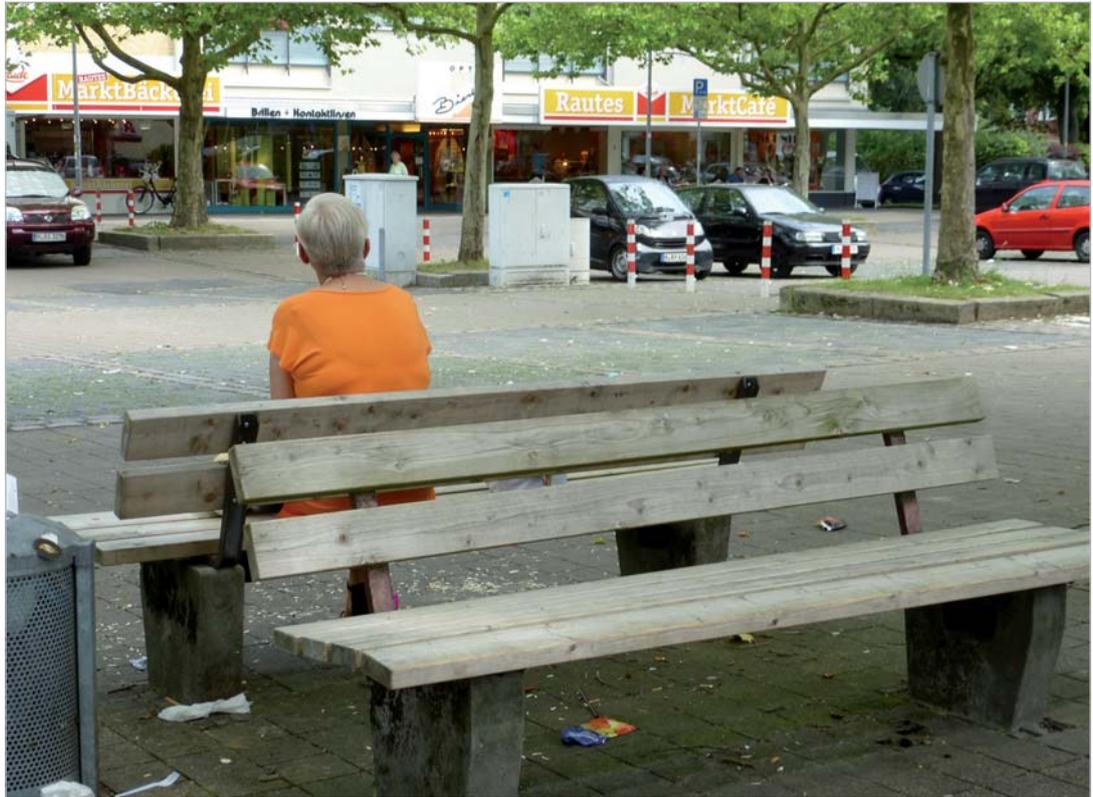
Mit der Planung für den Vorplatz STADTTEILZENTRUM und den Marktplatz Stöcken wurden club L94 LandschaftsArchitekten aus Köln beauftragt, die am Siegerentwurf im Wettbewerb (Vorplatz und Ideenteil Markt) beteiligt waren. Die Neuplanung des Spielplatzes Hogrefestraße wurde an das Büro für Freiraumplanung Christine Früh aus Hannover vergeben.

Die Freiraumplanungen werden jeweils durch Projektgruppen aus den beteiligten Fachämtern Umwelt und Stadtgrün, Tiefbau sowie Planen und Stadtentwicklung mit den planenden Landschaftsarchitekten begleitet. Hinzu kommen gezielte Informations- und Beteiligungsveranstaltungen im Stadtteil (s. Kapitel 4.IV.).

Marktplatz

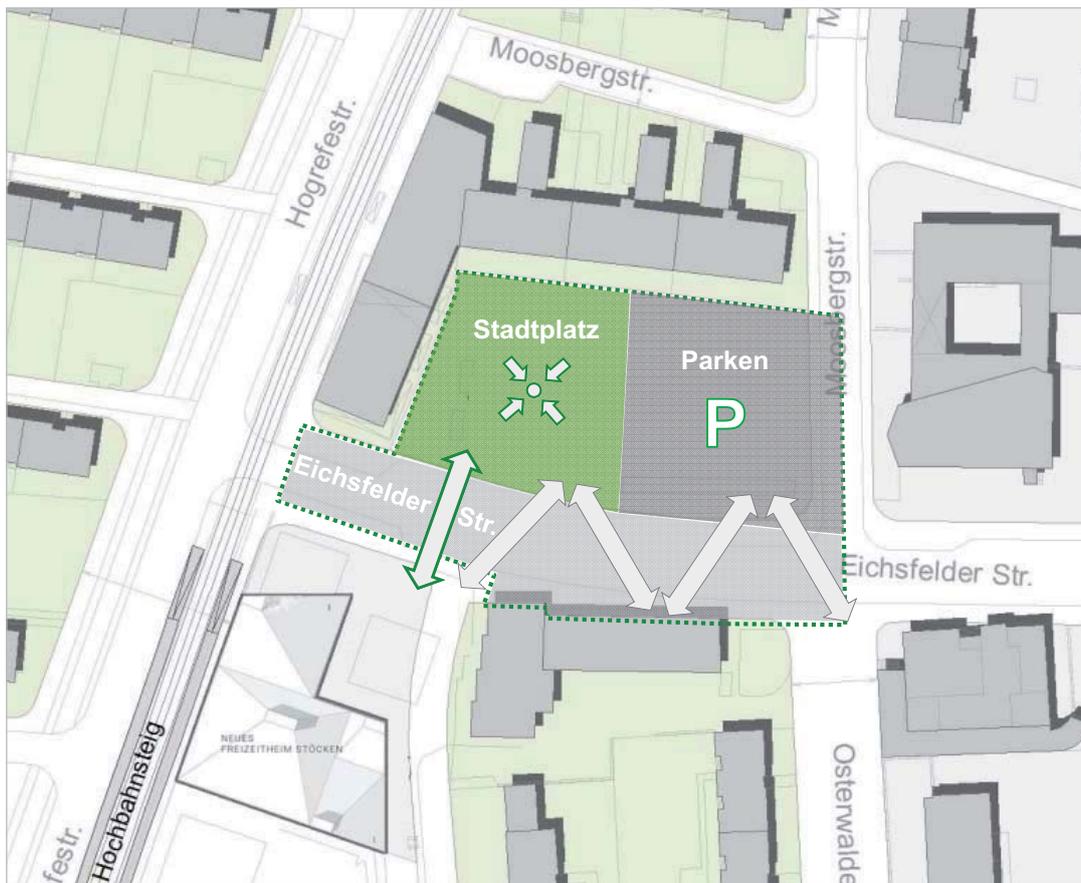
In seiner Gestaltung und Ausstattung bleibt der Marktplatz bislang weit hinter seiner Bedeutung als zentraler Stadtplatz zurück. Insgesamt fehlt es der Fläche an interessanter Gestaltung sowie an Elementen, die zum Verweilen einladen und den Ort als attraktiven Treffpunkt und bedeutenden Handelsstandort ausmachen.

Die Aufenthaltsqualität am Marktplatz Stöcken soll verbessert werden (LHH)



Die Planung zum Marktplatz Stöcken befindet sich im Vorentwurfsstadium. Die Ansätze und Ideen werden dabei in einem kontinuierlichen Prozess mit EinwohnerInnen und Gewerbetreibenden diskutiert und auf ihre Machbarkeit hin überprüft.

Hauptansätze der Planung sind eine Neugliederung des Marktplatzes in Stadt- und Parkplatz, die Herstellung einer Verbindung zwischen Markt und Vorplatz Stadtteilzentrum sowie generell die Gestaltqualität im Zusammenhang mit den angrenzenden hochbaulichen Veränderungen zu verbessern. Daneben sind die Belange der Barrierefreiheit und des Wochenmarktes wichtige Rahmenbedingungen.



*Funktionale
Gliederung des
Marktplatzes Stöcken
(LHH)*

Die Definition von Bereichen mit intensiver Überplanung und Bereichen, in denen bestandsorientiert gearbeitet werden soll, ist eine wichtige Grundlage für den Entwurf. So fokussiert sich die Neugestaltung als attraktiver Stadtplatz auf den westlichen Teil, gegenüber vom Neubau Stadtteilzentrum. Hier ist ein neuer, ebener Belag vorgesehen, der als „Stadtparkett“ die Grundlage für die Neuausrichtung bildet. Prägnante Stadtmöbel und Beleuchtung werden gezielt zur Aufwertung eingesetzt.

Die östliche Platzhälfte mit dem Parkplatz soll hingegen weitgehend in seinem Bestand erhalten werden, um den notwendigen Parkraum vorzuhalten.

Das Baumraster aus erhaltenswerten Platanen rahmt den ansonsten urbanen Platz. Im Bereich Parkplatz werden Bäume zu einem Baumdach ergänzt. Auf Pflanzflächen wird weitgehend zugunsten einer multifunktionalen Nutzbarkeit sowie einer guten Einsehbarkeit verzichtet.

Zentrales Thema ist die Verbindung der beiden Stadtplätze Vorplatz und Marktplatz. Dazu wird eine Verbindungsachse zwischen Stadtteilzentrum und Markt inszeniert. An ihr richten sich moderne, große Sitzmöbel sowie markante Leuchten aus. Zum Aufenthalt sind eine große Rundbank um einen Baum in der Nähe des Brunnens sowie Standard-Bänke in verschiedenen Bereichen des Marktes vorgesehen, um den unterschiedlichen Nutzergruppen Raum zu bieten.

Projekt / Maßnahme, Ifd.Nr.	Umgestaltung Marktplatz Stöcken			I. 0001 .3
Teilbereich, Ifd. Nr.	I. Wohnumfeldverbesserung und Freiflächen			3
Sanierungsziel-Zuordnung	Verbesserung der Aufenthaltsqualität von Stöckener Marktplatz ...			
Projektziel	Neugestaltung des Marktplatzes in Stöcken			
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>Der Stöckener Marktplatz soll umgebaut werden, er soll eine deutliche Aufwertung als zentraler Begegnungsraum und Handelsstandort im Stadtteil Stöcken erfahren und den aktuellen Anforderungen an Barrierefreiheit entsprechen. Dazu wird zunächst ein Entwurf erarbeitet.</p> <p>Als zentraler Ort spricht das Vorhaben alle EinwohnerInnen sowie die Gewerbetreibenden und die Dienstleister und die HändlerInnen des Wochenmarktes und deren Kundschaft an.</p> <p>Viele Gebäude am Stöckener Marktplatz werden derzeit um- oder neu gebaut, insbesondere der architektonisch anspruchsvolle Neubau des Stadtteilzentrums gibt dem Ort ein neues Gesicht. Die Freiräume entsprechend zu ertüchtigen und aufzuwerten unterstreicht nur den ganzheitlichen Wandel und die Stärkung der Stadtteilmitte. Durch den Einsatz belastbarer Materialien ist eine langfristige Haltbarkeit gewährleistet.</p>			
Möglichkeiten der Beteiligung	siehe Projektbogen Beteiligung			
Projektlaufzeit	Beginn:	2014	Ende:	2019
Projektträger	LHH			
Projektverantwortung	LHH OE 66			
Kooperationspartner	LHH OE 66, 61.1, 61.41, 67, 23			
Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Fortschritt der Planung Umsetzung: Baufortschritt			
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Zu Ende 2016 wurde die Vorentwurfsplanung fertig gestellt			
Kosten insgesamt	ca. 1,3 Mio. € (Kostenschätzung Ende 2016)			
Fördermittel	Summe:		Programm:	Aktive Stadt- und Ortsteilzentren
Weitere Mittel	Summe:		Kostenträger:	Landeshauptstadt Hannover

Vorplatz Stadtteilzentrum Stöcken

Der Vorplatz des bisherigen Freizeitheims wird durch die Eichsfelder Straße vom Marktplatz getrennt. Wie auf dem Marktplatz fehlen auch hier zeitgemäß ausgestattete Räume mit Aufenthaltsmöglichkeiten und eine attraktive Gestaltung.

*Vorplatz
Stadtteilzentrum, das
Freizeitheim wurde
2016 abgebrochen
(LHH)*



Der Entwurf für den Vorplatz hat einen starken Bezug zum Neubau. Seine insgesamt offene, zurückhaltende Gestaltung ist auf das markante Gebäude ausgerichtet.

Prägendes Element sind zwei Baumgruppen, die bei der Neugestaltung erhalten bleiben und zu einem Baum-Dach ergänzt werden sollen.

Der Bodenbelag mit einem Stein in länglichem Format bildet als „Stadtparkett“ einen ruhigen Rahmen für das monolithische Gebäude. Die gleiche Materialität sowie eine Nord-Süd-Ausrichtung betonen einerseits die Verbindung zum Stöckener Markt und leiten andererseits auf den Eingang des Stadtteilzentrums hin.

Die Verbindungslinie zum Markt wird hier durch Mastleuchten sowie eine Sitzbank und ein Element mit dem Schriftzug „Stadtteilzentrum Stöcken“ ausgeformt.

Unter den Bäumen vor dem Stadtteilladen soll eine große Rundbank und der öffentliche Bücherschrank aufgestellt werden.

Die Entwurfsplanung zum Vorplatz wurde Ende 2016 freigegeben. Derzeit erfolgt die Ausführungsplanung und die politischen Beschlüsse werden herbeigeführt. Der Baubeginn hängt eng mit der Fertigstellung des Neubaus Stadtteilzentrum zusammen.



*Auszug Vorplatz
Stadtteilzentrum aus
dem Gesamtlageplan,
Stand: September 2016
(club L94 Landschafts-
architekten)*

HANDLUNGSFELDER UND PROJEKTE

Projekt / Maßnahme, Ifd.Nr.	Neugestaltung Vorplatz Stadtteilzentrum Stöcken			I. 0002 .3
Teilbereich, Ifd. Nr.	I. Wohnumfeldverbesserung und Freiflächen			3
Sanierungsziel-Zuordnung	Verbesserung der Aufenthaltsqualität; Schaffung von sozialen Kontakt- und Treffpunkten			
Projektziel	Neugestaltung des Vorplatzes zum neuen Stadtteilzentrum			
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>Der Vorplatz des bisherigen Freizeitheims wird durch die Neubaumaßnahme zum Stadtteilzentrum stark beeinträchtigt. Seine Ausstattung und Gestaltung ist - ähnlich wie beim Stöckener Marktplatz - erheblich in die Jahre gekommen. Es fehlt eine zeitgemäße Möblierung, eine barrierefreie Hinleitung zum Stadtteilzentrum sowie insgesamt eine attraktive Gestaltung.</p> <p>Weiteres Planungsziel ist eine Verbindung zwischen den Freiflächen Markplatz und Vorplatz herzustellen und die trennende Wirkung der Eichsfelder Straße zu mindern. Der Entwurf für den Vorplatz hat dabei einen starken Bezug zum Neubau Stadtteilzentrum.</p> <p>Da es sich um eine öffentliche Freifläche handelt wird der neu gestaltete Stadtplatz allen zur Verfügung stehen.</p> <p>Bei der Materialauswahl und Gestaltung wird auf Haltbarkeit sowie auf Vandalismusbeständigkeit und einer optimierten Herrichtung hinsichtlich von Pflege und Unterhaltung geachtet.</p>			
Möglichkeiten der Beteiligung	siehe Projektbogen Beteiligung			
Projektlaufzeit	Beginn:	2014	Ende:	2019
Projektträger	LHH			
Projektverantwortung	LHH OE 67			
Kooperationspartner	LHH OE 41, 66, 61.1, 61.41, 67, 23			
Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Fortschritt der Planung Umsetzung: Baufortschritt			
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Ende 2016 wurde die Entwurfsplanung freigegeben			
Kosten insgesamt	ca. 360.000 € (Kostenschätzung Ende 2016)			
Fördermittel	Summe:		Programm:	Aktive Stadt- und Ortsteilzentren
Weitere Mittel	Summe:		Kostenträger:	Landeshauptstadt Hannover

Spiel- und Bolzplatz Hogrefestraße

Der Spiel- und Bolzplatz grenzt südlich an das neue Stadtteilzentrum. Durch den Neubau wird er stark beeinträchtigt. Außerdem ist seine Ausstattung veraltet und abgenutzt, so dass dieser Spielbereich an der Stöckener Mitte weit hinter seinem Potenzial zurückbleibt. Eine Neugestaltung im Sinne einer ganzheitlichen Freiraumentwicklung auf der Achse Markt - Vorplatz Stadtteilzentrum - Spielplatz wird angestrebt, um die dringend benötigten Verbesserungen bei der Ausstattung und Qualität der Stöckener Freiräume zu erreichen.

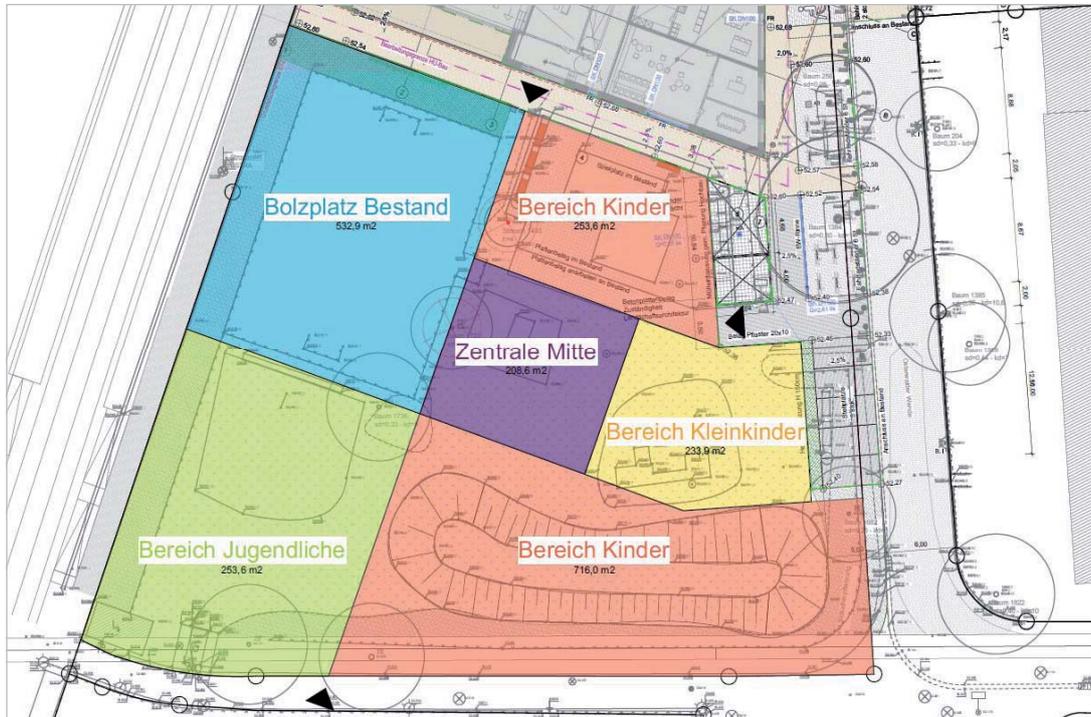


*Blick auf den Spielplatz
Hogrefestraße nach
Süden
(LHH)*

Nach dem Neubau des Stadtteilzentrums soll die Anlage unter Beibehaltung der kombinierten Bolz- und Spielplatznutzung in ihrer jetzigen Flächengröße erneuert und aufgewertet werden.

Nach einer Bestandsaufnahme wurde folgende Zonierung als Planungsgrundlage entworfen.

*Plan Zonierung
Spiel- und Bolzplatz
Hogrefestr., 2016
(Büro für
Freiraumplanung
Christine Fröh)*



Um die Bedürfnisse und Wünsche der NutzerInnen zu erfassen wurden im Frühjahr und Sommer 2016 eine Kinderbeteiligung sowie eine Beteiligung von Jugendlichen durchgeführt (s. Kapitel 4.IV.). Die Ergebnisse sind Grundlage für die Entwurfsbearbeitung.

Projekt / Maßnahme, lfd.Nr.	Erneuerung Spiel- und Bolzplatz Hogrefestraße			I. 0003 .3
Teilbereich, lfd. Nr.	I. Wohnumfeldverbesserung und Freiflächen			3
Sanierungsziel-Zuordnung	Aufwertung des Spiel- und Bolzplatzes Hogrefestr.			
Projektziel	Neugestaltung des Spiel- und Bolzplatzes			
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>Der direkt hinter dem Stadtteilzentrum gelegene Spielplatz Hogrefestraße ist ein zentraler Spiel- und Begegnungsort für Kinder sowie für Jugendliche. Durch die Umgestaltung soll er möglichst allen Altersgruppen attraktive Angebote machen.</p> <p>Im Juni 2016 wurde eine Beteiligungsveranstaltung für Kinder vor Ort durchgeführt, im Mai und Juni wurde eine Befragung von Jugendlichen im Jugendzentrum Opa Seemann veranstaltet. Die Ideen und Anregungen daraus werden in einem Entwurf durch ein Planungsbüro umgesetzt.</p>			
Möglichkeiten der Beteiligung	Kinderbeteiligung, Jugendbeteiligung			
Projektlaufzeit	Beginn:	2015	Ende:	2019
Projektträger	LHH			
Projektverantwortung	LHH OE 67			
Kooperationspartner	LHH OE 51, 61.41; Leckerhaus			
Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Planungsfortschritt Baufortschritt			
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Vorentwurfsplanung			
Kosten insgesamt	ca. 320.000 Mio. € (Budget Ende 2016)			
Fördermittel	Summe:		Programm:	Aktive Stadt- und Ortsteilzentren
Weitere Mittel	Summe:		Kostenträger:	Landeshauptstadt Hannover

4.1.4. Verkehr

Der Stöckener Markt ist über die Stadtbahnlinie 5 an das Nahverkehrsnetz angebunden. Der barrierefreie Hochbahnsteig Stöckener Markt befindet sich direkt angrenzend an das künftige Stadtteilzentrum an der Hogrefestraße.

Auch für den motorisierten Verkehr ist das Gebiet gut erreichbar. Über die Hogrefe- und Stöckener Straße ist es an den Schnellweg (B6) und damit an das Stadtzentrum Hannovers wie auch an das Umland angebunden.

Der Stadtteil Stöcken ist inklusiver Stadtteil. Schon daher sind Fragestellungen zur Erhöhung der allgemeinen, insbesondere aber der Verkehrssicherheit für „schwächere“ VerkehrsteilnehmerInnen Bestandteil aller Planungsvorhaben.

Der betroffene Bereich wurde im Rahmen der Erstellung des integrierten Quartierskonzeptes auf energetische Effizienz und CO₂-Einsparungen untersucht. Hieraus resultierende Hinweise (ÖVNV, Fuß- und Radverkehr, Elektromobilität) sind Bestandteil von Beteiligungs- und Planungsverfahren.

Eichsfelder Straße als Verbindungsraum

Wesentlich für die Verbesserung der Verbindung zwischen Markt und Vorplatz ist der Umbau der Eichsfelder Straße. Um die trennende Wirkung dieser Erschließungsstraße zu mindern, sind verschiedene Maßnahmen geplant.

Die vorhandene Straßenbreite ermöglicht derzeit drei Fahrspuren, was dazu führt, dass Fehlnutzungen wie Parken in zweiter Reihe möglich sind und die Geschwindigkeit von 30 km/h oft nicht eingehalten wird. Eine Zurücknahme auf die zwei notwendigen Fahrspuren ist vorgesehen. Dabei ist die Breite noch immer ausreichend für den Schulbus und die Lieferverkehre.

Darüber hinaus wird geprüft, ob zwischen der Einmündung Hogrefestraße und der Kreuzung Moosbergstraße ein „verkehrsberuhigter Geschäftsbereich“ mit Zone 20 eingerichtet werden soll.

Um die Bedingungen für FußgängerInnen zu verbessern, die derzeit bereits zwischen den Geschäften im Süden der Eichsfelder Straße und dem Markt queren, sollen sichere Übergänge hergestellt werden.

An der Hauptachse zwischen Stadtteilzentrum und Markt sowie am Kreuzungsbereich Eichsfelder Straße/Osterwalder Wende/Moosbergstraße soll jeweils durch vorgezogene, abgesenkte Borde und die Herstellung einer freien Sicht auf die Fahrbahn das Hinübergehen sicherer gemacht werden.



*Die Eichsfelder Str.
(Blick nach Westen)
trennt den Marktplatz
Stöcken von seiner
südlichen Seite
(LHH)*

Neuordnung ruhender Verkehr

Der ruhende Verkehr macht einen enormen Flächenanteil im Planungsraum aus. Da der Parkraum jedoch für die anliegenden Geschäfte und Praxen von großer Bedeutung sind, soll die Anzahl der Parkplätze erhalten werden.

Durch die geplanten Umgestaltungen - z.B. das Herausnehmen von Parkplätzen in den neuen Querungsbereichen - entfallen zunächst Stellplätze. Diese konnten jedoch durch die Einrichtung einer zusätzlichen Stellplatzreihe auf der östlichen Platzhälfte kompensiert werden.

Bei der Planung wurden Behindertenstellplätze entsprechend der heutigen Anforderungen ergänzt.

Die Planung der verkehrlichen Umbaumaßnahmen findet im Rahmen des Marktplatzes Stöcken statt.

HANDLUNGSFELDER UND PROJEKTE

Projekt / Maßnahme, lfd.Nr.	Umbau Eichsfelder Straße			I. 0001 .4
Teilbereich, lfd. Nr.	I. Verkehr			4
Sanierungsziel-Zuordnung	Optimierung der Verkehrsinfrastruktur; Verbesserung der Gestaltung von Straßen und Verkehrsräumen			
Projektziel	Umgestaltung der Eichsfelder Str. insbesondere zugunsten querender Fußgänger und Aufwertung des Stadtraumes			
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>Die Eichsfelder Str. wird als Bestandteil der Umbaumaßnahmen zur Aufwertung des Stöckener Marktes betrachtet. Derzeit trennt sie die nördliche von der südlichen Seite des Stadtplatzes, die beide mit Ladengeschäften besetzt sind. Das Überqueren der Straße ist für FußgängerInnen unübersichtlich und z.T. unsicher. Der Querschnitt der Straße soll auf die beiden notwendigen Fahrspuren reduziert werden. Der Abschnitt am Stöckener Marktplatz . Querungsstellen für FußgängerInnen werden gut einsehbar und frei von Parkplätzen hergestellt, insbesondere in Verbindung Stadtteilzentrum zum Marktplatz (Nord-Süd). Die Parkplätze werden neu angeordnet.</p> <p>Im Juni 2015 wurde eine Untersuchung zur Anwendung des Shared-Space-Gedankens beim Umbau der Eichsfelder Str. vorgelegt. Empfohlen wurde daraus die Umgestaltung zum "Verkehrsberuhigten Bereich Zone 20". Der Vorentwurf zur Umplanung wird zusammen mit dem Stöckener Marktplatz bearbeitet. Zielgruppe ist auch hier, bei der öffentlichen Straße, die gesamte Bevölkerung.</p>			
Möglichkeiten der Beteiligung	siehe Projektbogen Beteiligung			
Projektlaufzeit	Beginn:	2014	Ende:	2019
Projektträger	LHH			
Projektverantwortung	LHH OE 66			
Kooperationspartner	LHH OE 61.1, 61.41, 67			
Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Planungsstand Baufortschritt			
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Vorplanung liegt vor			
Kosten insgesamt	s. Projektbogen Umgestaltung Marktplatz Stöcken			
Fördermittel	Summe:		Programm:	Aktive Stadt- und Ortsteilzonen
Weitere Mittel	Summe:		Kostenträger:	

4.1.5. St. Christophorus: Neubau Wohnprojekt Moosbergstraße

Die katholische St. Christophoruskirche liegt an der Ecke Moosbergstr. - Eichsfelder Str. und somit direkt am Stöckener Markt. Im Zuge von Gemeindefusionen wurde 2009 entschieden, die Kirche zu profanieren. Das Grundstück liegt zwar außerhalb des Gebietes Marktplatz Stöcken, da sich seine Umnutzung aber auch auf den Stöckener Markt auswirkt, wird die Entwicklung hier kurz umrissen.

Das Grundstück wurde 2015 von der Wohnungsbaugenossenschaft Heimatwerk Hannover übernommen, um Wohnungsbau zu entwickeln. Ein Wettbewerb wurde 2016 durchgeführt, bei dessen Preisgericht neben Bauherren und Fachjuroren auch Vertreter aus der Ortspolitik und der Sanierungskommission Stöcken beteiligt waren. Wettbewerbsgewinner ist der Entwurf vom Hannoverschen Büro Jabusch + Schneider für ein viergeschossiges Gebäude. Im Erdgeschoss sind gewerbliche Nutzungen integriert, die den Handels- und Dienstleistungsmix des Stöckener Marktes aufwerten und unterstützen sollen.



*Neubau
Moosbergstraße,
Ansicht vom
Marktplatz Stöcken/
Eichsfelder Str. aus,
(Wettbewerbs-
gewinner, Jabusch +
Schneider, 2016)*

Der Entwurf befindet sich derzeit in der Umsetzung. Ende 2016 wurde mit dem Verfahren zur Schaffung von Baurecht im Rahmen des Vorhabenbezogenen Bebauungsplan 1839 - Moosbergstraße begonnen. Das Sachgebiet Stadterneuerung bringt sowohl städtebauliche als auch sanierungsfachliche Belange zur Planung und Entwicklung des Bauvorhabens ein.

4.II. BILDUNG, SOZIALES, INTEGRATION UND KULTUR

4.II.1. Soziale Infrastruktur

Abbruch Freizeitheim Stöcken und Neubau „Stadtteilzentrum Stöcken“

Nach Feststellung von gravierenden baulichen Mängeln am Freizeitheim Stöcken (FZH) wurde entschieden, dass an der gleichen Stelle das Stadtteilzentrum Stöcken (STZ) neu gebaut werden soll. Ziel ist die öffentliche Infrastruktur an diesem für den Stadtteil zentralen Standort zu sichern und auszubauen. Dazu wurde ein Zusammenschluss der drei sozialen und kulturellen Einrichtungen Freizeitheim, Leckerhaus und Stadtteilladen zu einem sozialen und kulturellen Stadtteilzentrum konzipiert.

Um an der Stelle ein stadträumlich angemessenes, markantes Gebäude zu erhalten, das den erweiterten Nutzungsansprüchen gerecht wird, wurde ein Architektenwettbewerb in 2014 durchgeführt. Der einstimmigen Empfehlung des Preisgerichtes zur Realisierung des Siegerentwurfes des Wiener Büros „AllesWirdGut Architektur ZT“ wurde gefolgt. Seitdem wird die Planung entsprechend der Leistungsphasen nach HOAI ausdetailliert und umgesetzt. Die künftigen NutzerInnen aus den drei Einrichtungen werden dabei kontinuierlich über den Projektfortschritt informiert und an relevanten Entscheidungen zur Organisation und Einrichtung des Gebäudes beteiligt.

Die Entwurfsplanung nebst Kostenberechnung wurde im Juli 2015 in Form der Drucksache Haushaltsunterlage-Bau (HU-Bau) durch den Verwaltungsausschuss der Landeshauptstadt Hannover beschlossen. Auf dieser Grundlage erfolgte die bau fachliche Prüfung des Vorhabens durch das Staatliche Baumanagement des Landes Niedersachsen. Die Angemessenheit der Planung sowie der Kostenberechnung konnten hier bestätigt werden. Der Bauantrag wurde als Ergebnis der Genehmigungsplanung im Dezember 2015 eingereicht und im April 2016 genehmigt.

Im Rahmen der Ausführungsplanung wurde zunächst der Rückbau des Freizeitheims Stöcken geplant, ausgeschrieben und vergeben. Der Rückbau selbst erfolgte im Sommer 2016 (Juli und August). Die Nutzungen des Freizeitheims finden seitdem interimsmäßig in anderen Räumlichkeiten im Stadtteil statt. Auch die Büros der städtischen MitarbeiterInnen wurden für die Zeit der Bautätigkeiten in standortnahe Büroräume verlagert, so dass sowohl AnsprechpartnerInnen als auch Aktivitäten erhalten bleiben.



*Abbrucharbeiten
am FZH Stöcken im
Sommer 2016
(LHH)*

Der Neubau Stadtteilzentrum Stöcken befindet sich seitdem in der Submissionsphase, d.h. auf der Grundlage von Detailplanungen, die mit dem städtischen Gebäudemanagement sowie mit den NutzerInnen abgestimmt wurden, werden Firmen öffentlich aufgefordert, Angebote abzugeben.

Nach Submission und Auswertung der Hauptgewerke Rohbau, Fassade und Dachdeckung sowie der technischen Gewerke zeichneten sich Ende 2016 deutliche Kostenerhöhungen gegenüber der HU-Bau ab. Der Hauptgrund dafür war die veränderte Marktlage, die sich aufgrund erhöhter kommunaler wie privater Bautätigkeiten in 2015 und 2016 entwickelt hat. Auch ließen sich einige Kosten genauer im vertiefenden Planungsprozess bestimmen, so dass es eine Abweichung zur immanenten Ungenauigkeit der ersten Kostenschätzungen gab. Auch durch die Untersuchung von Einsparpotenzialen sowie die erneute Ausschreibung (z.B. im Rohbau) konnten konjunkturbedingt keine Angebote erzielt werden, die es ermöglichten, im Kostenrahmen der HU-Bau von 4,22 Mio. € zu bleiben.

Zum Ende 2016 waren rund 60 % der Hochbauleistungen mit Ausschreibungsergebnissen hinterlegt, so dass eine annähernd verlässliche Kostenprognose möglich war. Auf dieser Grundlage wurde im Dezember 2016 beim Land Niedersachsen eine Erhöhung der Fördermittel beantragt.

Mit dem Baubeginn ist im Frühjahr 2017 zu rechnen. Nach einer prognostizierten Bauzeit von ca. 15 Monaten soll das Stadtteilzentrum Stöcken 2018 fertig gestellt werden.

*Planung Neubau
„Stadtteilzentrum
Stöcken“ -
Visualisierung
Haupteingang
(formationA
Architekten)*



Projekt / Maßnahme, lfd.Nr.	Rückbau Freizeitheim Stöcken			II. 0001 .1
Teilbereich, lfd. Nr.	II. Soziale Infrastruktur			1
Sanierungsziel-Zuordnung	Verbesserung/ Anpassung der sozialen und kulturellen Infrastruktur			
Projektziel	Rückbau des Freizeitheims Stöcken			
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>Das Freizeitheim (FZH) war als Einrichtung der Stadtteilkultur auf den gesamten Stadtbezirk ausgerichtet und stellte ein kulturelles Zentrum für den Stadtteil und das Sanierungsgebiet dar.</p> <p>Zunächst wurde im Jahr 2010 der große Saal auf der Ostseite des Gebäudes aufgrund der fehlenden Nachweisbarkeit der Tragfähigkeit der Dachkonstruktion für jegliche Nutzung gesperrt. Die allgemeine Brandabschnitts- und Fluchtsituation entsprach nicht den allgemeinen Bestimmungen, die meisten verarbeiteten Bau- und Dämmstoffe hätten saniert werden müssen. Eine daraufhin im Mai 2012 durchgeführte Machbarkeitsstudie ergab, dass ein Abriss und Neubau des Gebäudes günstiger würde als dessen Sanierung.</p> <p>Aus diesem Grund entschied man sich für den Rückbau des Freizeitheims und den Neubau eines Stadtteilzentrums in dem noch weitere soziale Einrichtungen des Stadtteils untergebracht werden sollten.</p> <p>Anfang Mai 2016 fand die Submission zum Rückbau statt. Die entsprechende Baustelle wurde dann ab Ende Mai eingerichtet. Zunächst wurde im Gebäude von Hand und getrennt nach Stoffen demontiert. Die auch außen sichtbaren Abbrucharbeiten mit großem Gerät begannen am 04.07.2016. Ende August 2016 wurden die Arbeiten durch das Herstellen des Bodenplanums abgeschlossen.</p>			
Möglichkeiten der Beteiligung	Information: Pressetermin am 05.07.2016 zum Beginn des Abbruchs Es erfolgten Anliegerinformationen durch Postwurfsendung und Plakate			
Projektlaufzeit	Beginn:	04.05.2016	Ende:	31.08.2016
Projektträger	LHH			
Projektverantwortung	LHH OE 19			
Kooperationspartner	LHH OE 41, 61.41			
Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Der Rückbau ist erfolgt.			
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Die Maßnahme ist abgeschlossen. Das Grundstück steht für den Neubau bereit.			
Kosten insgesamt	ca. 160.000,- €			
Fördermittel	Summe:	ca. 106.666,66 €	Programm:	Aktive Stadt- und Ortsteilzentren
Weitere Mittel	Summe:	ca. 53.333,33 €	Kostenträger:	Landeshauptstadt Hannover

HANDLUNGSFELDER UND PROJEKTE

Projekt / Maßnahme, lfd.Nr.	Neubau Stadtteilzentrum Stöcken			II. 0002	.1
Teilbereich, lfd. Nr.	II. Soziale Infrastruktur			1	
Sanierungsziel-Zuordnung	Verbesserung/Anpassung der sozialen und kulturellen Infrastruktur; Stärkung des Stöckener Marktes				
Projektziel	Schaffung eines sozialen und kulturellen Stadtteilzentrums				
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>Mit dem Neubau des Stadtteilzentrums soll die öffentliche Infrastruktur bereitgestellt werden, um im Stadtteil vorhandene soziale sowie kulturelle Angebote dauerhaft zu sichern. Die Konzentration von Freizeitheim Stöcken (Stadtteilkulturarbeit), Leckerhaus und Stadtteilladen am Stöckener Markt soll entscheidend zur Stabilisierung und Entwicklung des zentralen Bereichs beitragen.</p> <p>In dem städtischen Gebäude wird den Einrichtungen ein langfristiger Bestand ermöglicht. Die Neukonzeption basiert auf einem gemeinsam erarbeiteten "Inhaltlichen Konzept Stadtteilzentrum Stöcken". Durch die Zusammenführung werden sowohl räumliche als auch inhaltliche Synergien erwartet.</p> <p>Für den Neubau fand bereits in 2013/ 2014 ein architektonischer und freiraumplanerischer Realisierungswettbewerb mit Ideenteil statt (s.a. Projektbogen Nr. I.1.001 IHK 2014), dessen Siegerentwurf umgesetzt wird. In 2015 und 2016 wurde an der Genehmigung und Ausdetaillierung des Vorhabens gearbeitet. Die konkrete Planung erfolgte unter Einbeziehung der Anforderungen und Wünsche der drei NutzerInnen. Ende 2016 befand sich das Vorhaben in der Phase der Submission zu ersten baulichen Gewerken.</p> <p>Zielgruppe sind alle BewohnerInnen im Stadtbezirk Herrenhausen-Stöcken (Freizeitheim Stöcken), die direkte Nachbarschaft aus den benachbarten Quartieren im Sanierungsgebiet Stöcken (Stadtteilladen) sowie Kinder (Leckerhaus).</p>				
Möglichkeiten der Beteiligung	Information der BewohnerInnen über die Tagespresse sowie die Sanierungszeitung und in der Sanierungskommission. Einbeziehung der NutzerInnen in einer projektbegleitenden Nutzerrunde .				
Projektlaufzeit	Beginn:	2014	Ende:	vorauss. 2019	
Projektträger	LHH				
Projektverantwortung	LHH OE 19				
Kooperationspartner	LHH OE: 41, 61.41, 50; Soziales Netzwerk Stöcken e.V.				
Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Planungsfortschritt Baufortschritt				
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Baugenehmigung 18.04.16; Rückbau FZH (siehe Projektbogen II.1.001); Anvisierter Baubeginn Frühjahr 2017				
Kosten insgesamt	ca. 5,64 Mio. € (Kostenschätzung Ende 2016)				
Fördermittel	Summe:		Programm:	Aktive Stadt- und Ortsteilzentren	
Weitere Mittel	Summe:		Kostenträger:	Landeshauptstadt Hannover	

4.III. WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG UND LOKALE ÖKONOMIE

Stärkung, Sicherung und Entwicklung der lokalen Ökonomie - also von Handel, Handwerk und Dienstleistungen vor Ort - ist wesentlicher Bestandteil des Programms Aktive Stadt- und Ortsteilzentren. Der Stöckener Markt ist die Mitte Stöckens und deckt als zentraler Versorgungsbereich durch Geschäfte, Cafés, Banken und Praxen sowie den Wochenmarkt den täglichen Bedarf aus den angrenzenden, dicht besiedelten Quartieren ab. Mit den vielfältigen Angeboten des künftigen Stadtteilzentrums ist er auch das soziokulturelle Zentrum Stöckens.



Geschäfte an der Nordseite des Marktplatzes Stöcken (LHH)

Projekt / Maßnahme, lfd.Nr.	Gewerbeberatung Marktplatz - Stöcken			III. 0001 .1
Teilbereich, lfd. Nr.	III. Wirtschaftsförderung, Lokale Ökonomie, Leerstandsmanagement			1
Sanierungsziel-Zuordnung	Standortaufwertung; Stabilisierung als attraktiver Standort für Einzelhandel und Dienstleistungen; Imagewandel			
Projektziel	Sicherung und Entwicklung des Gewerbebestands sowie Aufbau und Förderung der Selbstorganisation von Gewerbebetreibenden			
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>Für das Sanierungsgebiet Stöcken sind Gewerbebeauftragte eingesetzt, die eine Gewerbesozialplanung und eine Gewerbeberatung im Gebiet durchführen. Durch die städtebauliche Sanierung können sich Rahmenbedingungen für die Gewerbebetreibenden verändern, die sich nachteilig auf die wirtschaftlichen Aktivitäten auswirken. Die Gewerbesozialplanung soll für die betroffenen Betriebe objekt- und standortbezogene Lösungen entwickeln.</p> <p>Im Rahmen der Gewerbeberatung geben die Beauftragten individuelle Beratungen für die Betriebe. Darüber hinaus sollen zur Förderung des Erfahrungs- und Informationsaustausches Unternehmensnetzwerke aufgebaut werden und eine regelmäßige Gewerberunde stattfinden, mit dem Ziel, ein gemeinsames Standortmarketing zur Aufwertung des Unternehmensstandortes Stöcken zu entwickeln. Ein weiterer wichtiger Aufgabenschwerpunkt der Gewerbebeauftragten ist der Aufbau von Kooperationen zwischen der lokalen Wirtschaft und Bildungseinrichtungen im Quartier.</p> <p>In dem Rahmen wurden Beteiligungsveranstaltungen mit dem Schwerpunkt Wochenmarkt sowie Gewerbe und EigentümerInnen am Markt durchgeführt. Über die Planungen im Gebiet Stöcken - Marktplatz wird regelmäßig in den Gewerberunden informiert.</p>			
Möglichkeiten der Beteiligung	Gewerberunde, direkte Ansprache von Gewerbebetreibenden, Selbstständigen und Marktbesuchern siehe Projektbogen Beteiligung			
Projektlaufzeit	Beginn:	27.06.2013	Ende:	30.04.2017
Projektträger	LHH OE 61.41			
Projektverantwortung	LHH OE 61.41			
Kooperationspartner	LHH OE 23; Büro StadtUmBau mit STATTwerke Consult GmbH			
Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Sicherung und Entwicklung von Betrieben im Quartier Gewerberunden bzw. quartiersbezogene Netzwerke + Kooperation zwischen Wirtschaft und Bildungseinrichtungen Gemeinsame Außendarstellung des quartiersbezogenen Gewerbes gemeinsame Projekte/ Maßnahmen des quartiersbezogenen Gewerbes			
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Die Gewerbebeauftragten beraten seit 2009 Gewerbebetreibende, EigentümerInnen, ProjektentwicklerInnen und InvestorInnen, z.B. bei Standortfragen und bei Energiesparpotentialen (auch Kontaktvermittlung), begleiten die regelmäßig stattfindende Gewerberunde und unterstützen die Gewerbebetreibenden bei gemeinsamen Aktionen wie z. B. dem Aufbau einer Internetseite der stöckener Geschäfte oder dem trad. Nikolausfest auf dem Stöckener Markt.			
Kosten insgesamt	13.975,16 € Honorarkosten (2015: 6.999,58 € / 2016: 6.975,58 €)			
Fördermittel	Summe:	9.316,77 €	Programm:	Aktive Stadt- und Ortsteilzentren
Weitere Mittel	Summe:	4.658,39 €	Kostenträger:	Landeshauptstadt Hannover

Neubau Penny-Markt

Mit dem Neubau des Penny-Marktes in der Hogrefestr. 22/Eichsfelder Str. 74 konnte ein wichtiger Einzelhandelsstandort für das Quartier erhalten und ausgebaut werden. Der Gebäuderiegel entlang der Stadtbahnlinie grenzt direkt an den Marktplatz Stöcken. Der Supermarkt belegte ursprünglich nur einen Teilbereich des Gebäudes. Nach Wegzug einer Bankfiliale im südlichen Teil des Riegels entstand die Idee einer Neukonzeption. Ziel war, dem für das Zentrum wichtigen Versorger eine wirtschaftlichere Flächengröße zu ermöglichen und damit dessen Verbleib am Stöckener Markt langfristig zu sichern.

Ursprünglich war der Umbau des Bestandsgebäudes vorgesehen. Aus Wirtschaftlichkeitsgründen wurde schließlich jedoch ein Neubau vorgenommen. Der Planungsprozess für Umbau und Neubau wurde durch das Sachgebiet Stadterneuerung begleitet. Wichtig waren dabei die Fassadengestaltung sowohl zum Stadtteil als auch zum Marktplatz hin, die Erschließung und die Einpassung hinsichtlich der Materialität in den Gesamtkontext der Umgestaltung des Marktes. Der helle, einladende Klinkerneubau konnte schließlich im August 2016 eingeweiht werden.



Eingang des neuen Penny-Marktes (LHH)

HANDLUNGSFELDER UND PROJEKTE

Projekt / Maßnahme, lfd.Nr.	Neubau des Penny-Marktes			III. 0002 .1
Teilbereich, lfd. Nr.	III. Wirtschaftsförderung, Lokale Ökonomie, Leerstandsmanagement			1
Sanierungsziel-Zuordnung	Erhaltung und Entwicklung der Nahversorgung			
Projektziel	Erweiterung der Einzelhandelsfläche, Verbesserung des Angebotes und stadträumliche Aufwertung			
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>Der vorhandene Penny-Markt entsprach hinsichtlich seiner Größe und seines Angebotes nicht mehr den aktuellen Anforderungen. Er belegte den hinteren Teilbereich des Gebäuderiegels entlang der Stadtbahnlinie bzw. der Hogrefestraße. Durch die Standortaufgabe der Filiale der Deutschen Bank und die Verlagerung des verbleibenden Landengeschäfts (Eisdiele/ Post) konnten diese Flächen dem Versorger zugeschlagen werden. Auch der ehemalige Durchgang vom Markt zur früheren Stadtbahnhaltestelle konnte durch die Verlagerung der Haltestelle nach Süden umgenutzt werden.</p> <p>Zunächst war der Umbau des Bestandsgebäudes vorgesehen; die Gebäudeform sollte im Wesentlichen erhalten werden. Im Laufe der Planung stellte sich jedoch heraus, dass ein Neubau wirtschaftlicher ist.</p> <p>Die Planung wurde eng mit dem Sachgebiet Stadterneuerung abgestimmt. Insbesondere die Fassadengestaltung wurde in mehreren Schritten überarbeitet und weiterentwickelt. Dadurch konnte eine gesamträumliche Aufwertung erzielt werden, die im Kontext zu den Entwürfen zum neuen Stadtteilzentrum sowie der Neugestaltung am Stöckener Markt steht.</p> <p>Der Discounter ist wichtiger Versorgungsort insbesondere für die fußläufig erreichbare Nachbarschaft. Durch die erweiterte Fläche wurde eine nachhaltige wirtschaftliche Perspektive für den Standort erreicht.</p>			
Möglichkeiten der Beteiligung	Information in der Sanierungskommission			
Projektlaufzeit	Beginn:	August 2014	Ende:	August 2016
Projektträger	Penny Markt GmbH			
Projektverantwortung	Penny Markt GmbH			
Kooperationspartner	LHH 61.41, 61.31, 61.11, 61.15			
Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Der Neubau ist abgeschlossen, die Nutzfläche konnte von 400 qm auf 740 qm erweitert werden. Das Angebot wird gut angenommen			
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	abgeschlossen			
Kosten insgesamt	nicht bekannt			
Fördermittel	Summe:	0,- €	Programm:	
Weitere Mittel	Summe:	,- €	Kostenträger:	

Wochenmarkt Stöcken

Der Wochenmarkt findet jeden Freitag mit rund 30 Ständen auf der gesamten Platzfläche und dienstags mit vier bis sechs Ständen auf der westlichen Teilfläche statt. Er ist ein Anziehungspunkt und sorgt auch für ein erhöhtes Kundenaufkommen bei den umliegenden Geschäften. Neben der Versorgungsfunktion für frische Lebensmittel erfüllt der Wochenmarkt zudem gesellschaftliche Funktionen. Er ist ein wichtiger Treffpunkt und Kommunikationsort für die Bewohnerinnen und Bewohner des Stadtteils.

Die Belange der Händler des Wochenmarktes sowie der Kunden sind ein wichtiger Aspekt für die Umgestaltung des Stöckener Marktes.

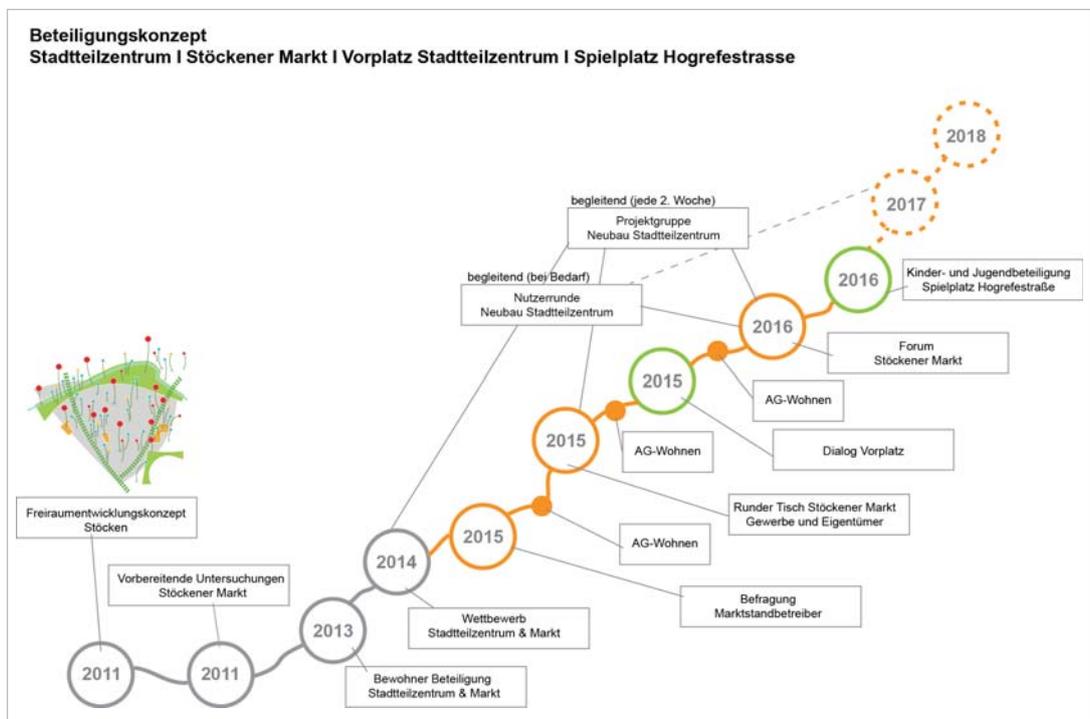
4.IV. MITWIRKUNG UND KOOPERATION

Die Beteiligung und Kooperation der betroffenen Bevölkerungsgruppen, der Stadtteilakteure, der Wirtschaft und der politischen Gremien erfolgt auf Grundlage einer Beteiligungskultur im Stadtteil, die bereits 2008 zur Aufnahme ins Städtebauförderprogramm „Soziale Stadt“ erarbeitet wurde. Aus einem Netzwerk von Bevölkerung, Vereinen, Wirtschaft und Institutionen haben sich unter dem Dach der „Vor Ort Runde“ Arbeitsgruppen (z.B. AG-Wohnen, AG-Öffentlichkeitsarbeit) gebildet, die die Entwicklungen im Sanierungsgebiet begleiten.

Für die Stadtteilöffentlichkeit und alle anderen Akteure bietet auch die Teilnahme an den regelmäßigen Sitzungen der „Sanierungskommission Stöcken“ eine Informations- und Beteiligungsplattform hinsichtlich der Fördermaßnahmen. In der Sanierungskommission zu der alle BewohnerInnen eingeladen sind und auch ein Rederecht zu allen öffentlichen Tagesordnungspunkten besitzen, wird regelmäßig über den Sachstand rund um das Stadtteilzentrum und den Stöckener Markt informiert.

Auf Basis eines Beteiligungskonzeptes werden projektbezogene Veranstaltungen durchgeführt und die laufenden Planungsprozesse in unterschiedlicher Form begleitet.

Abbildung
Beteiligungskonzept
(LHH)



Der Stöckener Markt, als der öffentliche Mittelpunkt des Stadtteils, war bereits Thema mehrerer Beteiligungen in den Jahren 2011-2013, bei denen die BewohnerInnen, EigentümerInnen und Gewerbetreibenden ihre Vorstellungen und Anregungen für eine Umgestaltung des Marktplatzes formulieren und einbringen konnten. Die Ergebnisse flossen u.a. als Grundlage in den Wettbewerb und in die baulichen Voruntersuchungen ein.



*Arbeitsgruppe beim
Öffentlichen Forum
Marktplatz Stöcken
(LHH)*

Auf Basis des Vorentwurfs für den Marktplatz und den Vorplatz Stadtteilzentrum fand im April 2016 ein „Öffentliches Forum Stöckener Markt“ mit reger Teilnahme (etwa 60 BewohnerInnen) statt. Der Planungsstand wurde vorgestellt und in Arbeitsgruppen zu verschiedenen Sachthemen (u.a. Grün, Möblierung, Verkehr) diskutiert. Die eingebrachten Anregungen wurden auf ihre Umsetzbarkeit überprüft und fließen dementsprechend in die weitere Detaillierung der Planung ein.

Das marktansässige Gewerbe befindet sich im Rahmen einer „Gewerberunde“ und durch die im Fördergebiet installierte Gewerbeberatung im stetigen Austausch und wird über den laufenden Planungsprozess informiert und kann seine besonderen Interessen auf diesen Wegen einbringen.

HANDLUNGSFELDER UND PROJEKTE

Projekt / Maßnahme, lfd.Nr.	Beteiligungen			IV. 0001	.1
Teilbereich, lfd. Nr.	IV. Identität und Image			1	
Sanierungsziel-Zuordnung	Förderung des gemeinsamen Handelns von öffentlichen und privaten Akteuren				
Projektziel	Beteiligung und Information der Bevölkerung sowie einzelner Akteure				
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verfestigung	<p>Die Beteiligung von betroffenen Bevölkerungsgruppen, Stadtteilakteuren, Wirtschaft und politischen Gremien erfolgt auf Grundlage eines Beteiligungskonzeptes zum Gebiet Stöcken - Marktplatz, das auf den Strukturen aus dem Gebiet "Soziale Stadt Stöcken" aufbaut. Zu den einzelnen Projekten wurden zielgruppenorientierte Bausteine konzipiert und unterschiedliche Veranstaltungen wurden durchgeführt. Alle Veranstaltungen wurden dokumentiert, die Anregungen gehen in die Planungen ein.</p> <p>Beteiligungsveranstaltungen in 2015 und 2016 :</p> <ul style="list-style-type: none"> - Befragung der Händler auf dem Wochenmarkt (14.8. bis 11.9.2015) - Runder Tisch Stöckener Markt - Gewerbe und Eigentümer, am 25.08.2015 - Dialog Vorplatz 09.11.2015 - Öffentliches Forum Stöckener Markt (April 2016) - Projektgruppe mit den Architekten, Neubau Stadtteilzentrum (14-tägig) - Nutzerrunde Neubau Stadtteilzentrum (ca. 10 Veranstaltungen) - AG-Wohnen (drei Termine zu Marktplatz und Stadtteilzentrum) - Kinderbeteiligung Spielplatz Hogrefestr. (15.06.2016) - Jugendbeteiligung Spielplatz Hogrefestr. (Mai/Juni 2016) <p>Fortlaufende Veranstaltungen bzw. Informationsmedien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - fünf Sitzungen der Kommission Sanierung Stöcken - Sanierungszeitung (drei Ausgaben) - Gewerberunde (sechs Sitzungen) 				
Möglichkeiten der Beteiligung					
Projektlaufzeit	Beginn:	2013	Ende:	2019	
Projektträger	LHH				
Projektverantwortung	LHH OE 61.41				
Kooperationspartner	LHH OE 19, 23, 41, 50, 51, 67				
Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	kontinuierliche Einbindung von EinwohnerInnen, Gewerbetreibenden, Politik und anderer Stadtteilakteure				
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	laufendes Verfahren				
Kosten insgesamt	werden über die Projekte getragen				
Fördermittel	Summe:		Programm:	Aktive Stadt- und Ortsteilzentren	
Weitere Mittel	Summe:		Kostenträger:	Landeshauptstadt Hannover	

Kinder- und Jugendbeteiligung Spielplatz Hogrefestraße

Der direkt neben dem Stadtteilzentrum gelegene Spielplatz Hogrefestraße ist ein wichtiger Ort sowohl für Kinder und Jugendliche. Durch die Umgestaltung soll er möglichst allen Altersgruppen attraktive Angebote machen.

Im Juni 2016 wurde eine eigene Beteiligungsveranstaltung für Kinder angeboten. „Vor Ort“ wurde eine kritische Auseinandersetzung mit den vorhandenen Spiel- und Sportmöglichkeiten vorgenommen und auf dieser Basis Ideen und Anregungen für den zukünftigen Spielplatz entwickelt. Die Ergebnisse sollen im Entwurf und der weiteren Planung Berücksichtigung finden.



*Kinderbeteiligung zum
Spielplatz Hogrefestr.
(LHH)*

Da der Spielplatz auch für Jugendliche aufgewertet werden soll, wurde auch diese Zielgruppe in der Planungsphase beteiligt. Hierzu wurde gemeinsam mit dem Jugendzentrum Opa-Seemann und dem Planungsbüro ein Beteiligungsverfahren entwickelt. Poster zum Thema Spielplatzgestaltung und zu den Wünschen und Anforderungen der Jugendlichen wurden im Jugendzentrum für drei Wochen im Mai ausgestellt. Einzeln oder in Kleingruppen, mit oder ohne Unterstützung durch die MitarbeiterInnen des Jugendzentrums, konnten die Jugendlichen Fragebögen ausfüllen und abgeben. Zusätzlich wurde die Aktion auch zum Fest der Nachbarn am 27.05.2016 angeboten.

NutzerInnenbeteiligung Neubau Stadtteilzentrum Stöcken

Seit der Entscheidung für den Abriss des Freizeitheims Stöcken und Neuerrichtung eines Stadtteilzentrums ist die Beteiligung sowohl der künftigen NutzerInnen (Stadtteilkulturarbeit/Freizeitheim, Leckerhaus und Stadtteilladen Stöcken) als auch der Stadtteilöffentlichkeit ein wichtiger Bestandteil des Bauprojektes. In intensiver Zusammenarbeit mit den drei NutzerInnen wurden Grundlagen für das Raumprogramm des neuen Gebäudes entwickelt. Auch im Rahmen des architektonischen Wettbewerbs um das Stadtteilzentrum kam der Öffentlichkeitsbeteiligung besondere Bedeutung zu: Das Preisgericht tagte in Teilen öffentlich und hatte so die Möglichkeit, die Kommentare des Publikums in die Entscheidungsfindung einzubeziehen.

Im Rahmen der Nutzer-Runde erfolgt ein regelmäßiger direkter Austausch zwischen VertreterInnen aus den drei Einrichtungen des Stadtteilzentrums und der planenden Verwaltung sowie den Architekten. Auf diesem Weg werden die Nutzervertreter, insofern ihre Belange betroffen sind, in das aktuelle Planungsgeschehen einbezogen und erhalten die Möglichkeit, relevante Informationen und Diskussionen in die verschiedenen Nutzergruppen hineinzutragen.

Darüber hinaus tagt 14-tägig eine Projektgruppe mit den Architekten zur Planungsbesprechung. Sie dient der verwaltungsinternen Abstimmung und Lenkung des Bauvorhabens, der Vorgehensweise, der groben Zeit- und Kostenplanung und dem Informationsaustausch. Aus der Projektgruppe heraus wird die Einbeziehung der NutzerInnen zu wesentlichen Fragestellungen und Abstimmungen koordiniert.

Die Stadtteilöffentlichkeit wird fortlaufend über die Sanierungszeitung, die Lokalpresse und Berichte in der Sanierungskommission informiert. Eine gesonderte Information der AnliegerInnen erfolgte zu den konkreten Rückbauarbeiten, die z.B. mit Lärm einhergehen.



Flyer und Poster zur Information der AnwohnerInnen über den Abbruch des Freizeitheims Stöcken (LHH)

ABRISS FREIZEITHEIM STÖCKEN

Sehr geehrte Anwohnerinnen und Anwohner, liebe Nachbarn!

Im Rahmen vom Neubau des "Stadtteilzentrums Stöcken" geht es nun, nachdem die Baustelle in diesem Frühjahr eingerichtet wurde, weiter. Am 25.05.2016 wird im Auftrag der Landeshauptstadt Hannover mit dem Rückbau des Freizeitheims Stöcken begonnen. In den ersten Wochen finden Demontearbeiten innerhalb des Gebäudes statt. Erst ab Mitte Juni werden voraussichtlich die Abrissarbeiten des Daches sowie der Außenwände mit großem Gerät erfolgen.

Der Rückbau wird bis etwa Ende Juli erfolgen. Im Anschluss beginnen die Neubaurbeiten. Nach einer Bauzeit von etwa 15 Monaten wird voraussichtlich das neue "Stadtteilzentrum Stöcken" im Herbst/Winter 2017 für Sie eröffnen!

Für baustellenbedingte Lärm- und Staubentwicklung bitten wir Sie schon jetzt für Ihr Verständnis.

Landeshauptstadt Hannover,
Fachbereich Gebäudemanagement
Tel. 0511 / 168 - 41074



5. FINANZIERUNG

5.1. KOSTENÜBERSICHT

Tabellarische
Finanzierungs-
Übersicht
(LHH)

	Maßnahme	Kostenübersicht			
		aus VU 2013	auf GL Zuwendungs- bescheid 09/2013	auf GL Zuwendungs- bescheid 07/2015	Antrag Mittelerhöhung Dez. 2016
Vorbereitung und Durchführung der Sanierung	u.a. Wettbewerb	300.000	100.000	115.000	115.000
Verbesserung der sozialen und kulturellen Infrastruktur	Abriss FZH und Neubau STZ	4.500.000	4.130.000	4.220.000	5.640.000
Verbesserung der öffentlichen Plätze und Freiräume; Verbesserung der verkehrlichen Situation	Vorplatz Stadtteilzentrum, Stöckener Marktplatz, Spielplatz Hogrefestr.,	1.830.000	870.000	1.515.000	1.695.000
Summe		6.630.000	5.100.000	5.850.000	7.450.000
Förderanteil Land & Bund	2/3	4.420.000	3.400.000	3.900.000	4.966.667
städtischer Förderanteil	1/3	2.210.000	1.700.000	1.950.000	2.483.333

5.2. STÄDTEBAUFÖRDERUNG

Die Städtebauförderungsmittel setzen sich zu einem Drittel aus Mitteln des Landes Niedersachsen, zu einem Drittel aus Mitteln des Bundes (ebenfalls vom Land verwaltet und ausgezahlt) und einem Drittel als Eigenanteil der Kommune zusammen.

Der Gesamtbedarf an Städtebauförderungsmitteln wurde in der Vorbereitenden Untersuchung mit 6,63 Mio. € geschätzt. Bewilligt wurden 2013 nach Aufnahme in das Programm Aktive Stadt- und Ortsteilzentren insgesamt 5,1 Mio. € (3/3). Nach Durchführung des Wettbewerbs und nach Konkretisierung der ersten Maßnahmen wurde insbesondere für die Umgestaltung der öffentlichen Platz- und Grünflächen ein deutlicher Mehrbedarf an Mitteln festgestellt, um den Anforderungen an eine barrierefreie Ausgestaltung gerecht werden zu können. Daher wurden 2015 zusätzlich 750.000 € bewilligt, was die Gesamtfördersumme auf 5,85 Mio. € erhöht.

Nach Abbruch des Freizeitheims konnten 2016 die ersten Submissionen für den Neubau des Stadtteilzentrums erfolgen. Durch den Fortschritt der Planungen sowie durch die Angebote der Baufirmen wurde deutlich, dass die Kalkulation für die Maßnahme an die konjunkturbedingten Preisentwicklungen im Baugewerbe anzupassen war. Eine Erhöhung der Fördersumme auf insgesamt 7,45 Mio. € wurde im Dezember 2016 beantragt.

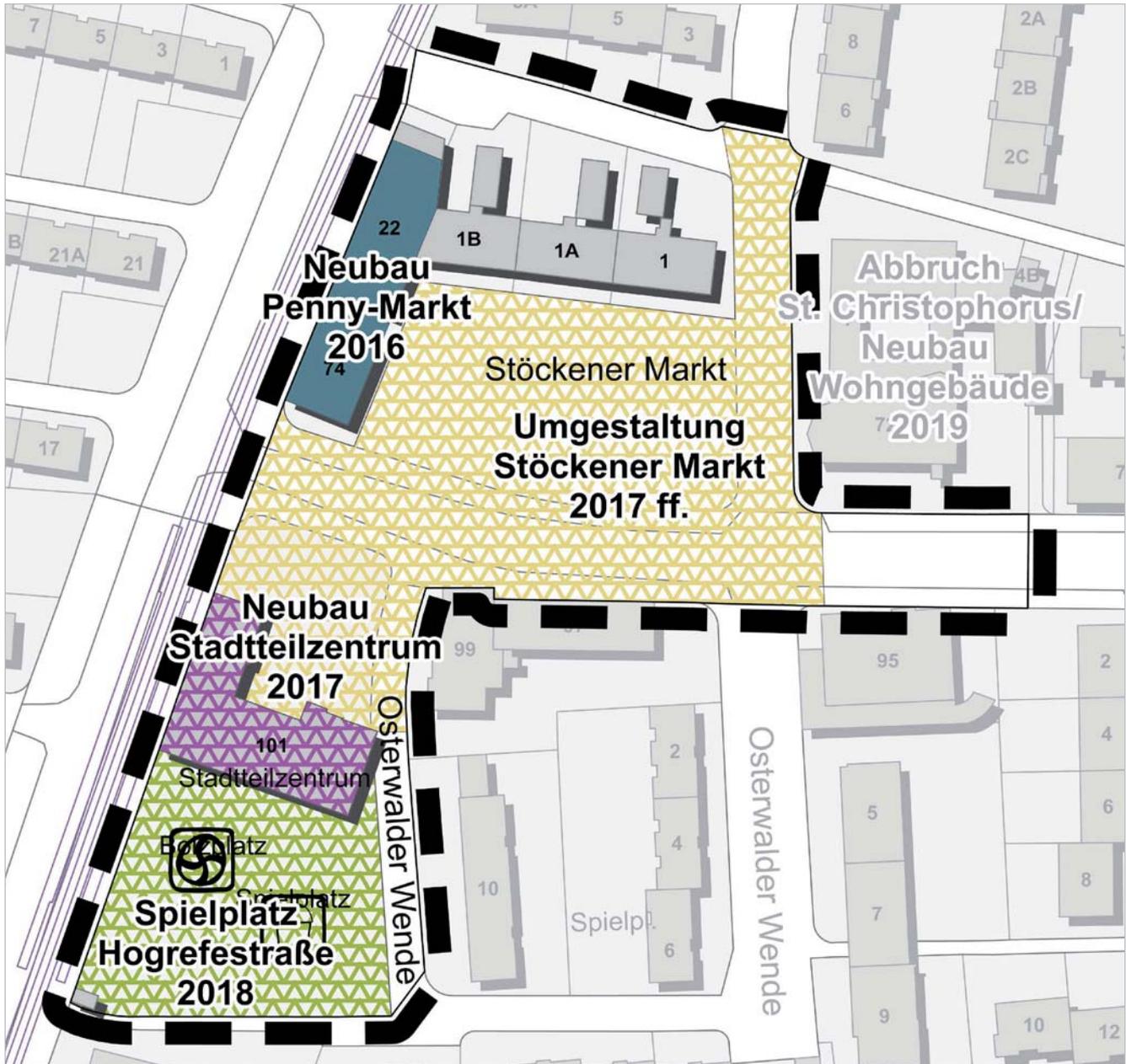
6. ANHANG

6.1. PROJEKTLISTE

Handlungsfeld	Lfd.-Nr	Projekt	Status	Anmerkungen	Start	Ende
I Bauen, Umwelt und Klimaschutz						
I	1 Städtebau	001 Wettbewerb Stadtteilzentrum Stöcken	abgeschlossen	s. IHK 2014: Projektnr. S.03.100	2013	2014
I	3 Wohnumfeldverbesserung und Freiflächen	002 Umgestaltung Marktplatz Stöcken	laufend	IHK 2015_2016	2014	vorauss. 2019
I	3 Wohnumfeldverbesserung und Freiflächen	003 Neugestaltung Vorplatz Stadtteilzentrum	laufend	IHK 2015_2016	2014	vorauss. 2018
I	3 Wohnumfeldverbesserung und Freiflächen	004 Erneuerung Spiel- und Bolzplatz Hogrefestr.	laufend	IHK 2015_2016	2015	vorauss. 2018
I	4 Verkehr	005 Umbau Eichsfelder Str.	laufend	IHK 2015_2016	2014	vorauss. 2019
II Bildung, Soziales, Integration und Kultur						
II	1. Soziale Infrastruktur	001 Rückbau Freizeitheim Stöcken	abgeschlossen	IHK 2015_2016	2016	2016
II	1. Soziale Infrastruktur	002 Neubau Stadtteilzentrum Stöcken	laufend	IHK 2015_2016	2014	vorauss. 2018
III Wirtschaft und Beschäftigung						
III	1. Wirtschaftsförderung, Lokale Ökonomie	001 Gewerbeberatung Marktplatz - Stöcken	laufend	IHK 2015_2016	2013	vorauss. 2019
III	1. Wirtschaftsförderung, Lokale Ökonomie	002 Neubau Penny-Markt	abgeschlossen	IHK 2015_2016	2016	2016
IV Identität und Image, Mitwirkung und Kooperation						
IV	1. Mitwirkung und Kooperation	001 Beteiligung	laufend	IHK 2015_2016	2013	vorauss. 2019

*Tabellarische Übersicht:
Projekte im Gebiet
Marktplatz Stöcken
(LHH)*

6.2. MASSNAHMENPLAN



**LANDESHAUPTSTADT HANNOVER
DER OBERBÜRGERMEISTER**

**FACHBEREICH PLANEN UND STADTENTWICKLUNG
SACHGEBIET STADTERNEUERUNG**

Rudolf-Hillebrecht-Platz 1
30159 Hannover

Telefon: +49 (0) 511 168-44485
Telefax: +49 (0) 511 168-42049
61.41@hannover-stadt.de

Redaktion und Texte:

Daniela Catalán Sachgebiet Stadterneuerung (61.41)
Angelika Kämmerer Sachgebiet Stadterneuerung (61.41)
Marlies Kloten Sachgebiet Stadterneuerung (61.41)
Gereon Visse Sachgebiet Stadterneuerung (61.41)
Ute Willeke Sachgebiet Stadterneuerung (61.41)

Titelbilder:

Sachgebiet Stadterneuerung (61.41)

Fotos und Plandarstellungen:

Sachgebiet Stadterneuerung (61.41)
und andere

Gestaltung:

Mareike Engel Sachgebiet Stadterneuerung (61.41)
und andere

Stand (Redaktion):

April 2017

Sachstand (Bericht&Projekte):

Januar 2015 - Dezember 2016